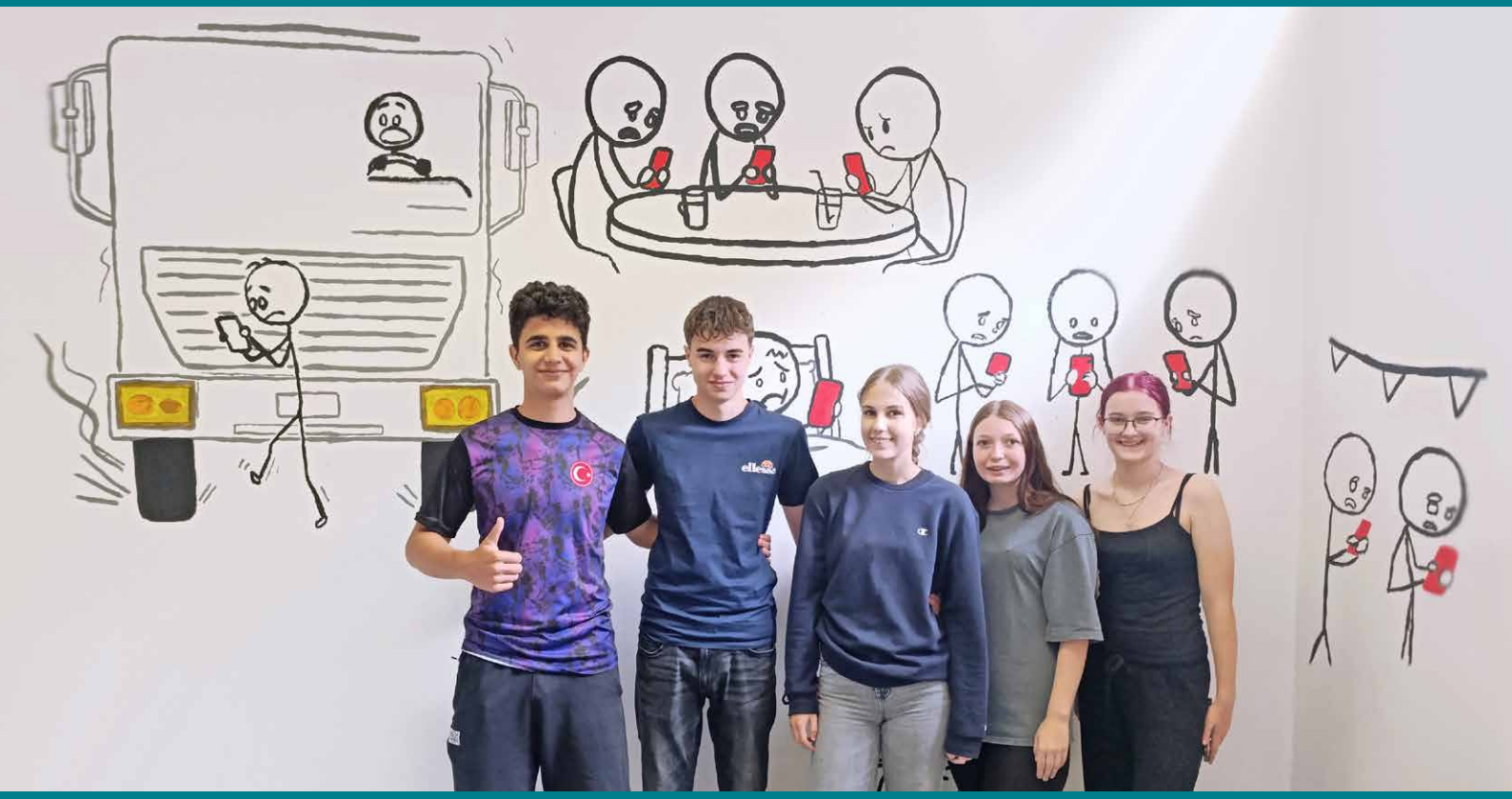
#1

NOVEMBER 2026

POLYTECHNISCHE SCHULE
Traisen
NÖ MITTELSCHULE

TRAISEN
MACHT SCHULE

NÖMS & PTS | MENSCHEN · PROJEKTE · SCHULLEBEN



GEMEINSAM

Dein Weg.
Deine Chancen.
Deine Zukunft.

Die Mittelschule und Polytechnische Schule Traisen öffnen Türen zur Berufswelt und zu weiterführenden Bildungswegen.

IN DIESER AUSGABE

Vorwort der Schulleitung	3
Vorwort der Gemeinde	4
Gemeinsam lernen und Zukunft gestalten	6
Chancenbonus und neue Angebote	7
Bei uns spielt die Musik	8
Leseförderung	9
Unser eigener Schulhausroman	9
Berufsorientierung und unsere Partner	10-11
Ein Raum mit einer Botschaft	12-13
Musik und Kunst verbindet	14-15
Geschichte erleben in Mauthausen	16
Grüne Ideenwerkstatt	16-17
Unsere Fotostrecke	18-21
Philipp Stamminger im Porträt	22
Daniel Asch-Goiser im Porträt	22
Carina Feichtinger im Interview	23

IMPRESSUM
Erste Ausgabe der gemeinsamen Schülerzeitung
der NÖMS und PTS Traisen.
Redaktion und Kontakt: NÖMS und PTS Traisen
Anschrift: Hainfelder Straße 2, 3160 Traisen
Ausgabedatum: November 2026













Handy weg – Talente her!
Mehr zum Projekt
auf den Seiten 12-13

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Vorwort von Martina Klarer, BEd MEd

Was macht unser Schulleben aus? Es sind die vielen gemeinsamen Erlebnisse, spannenden Projekte, besonderen Momente und Menschen, die unseren Schulalltag bereichern.

In unserer Schülerzeitung geben wir Einblicke in das vielfältige Geschehen an der Mittelschule und der Polytechnischen Schule Traisen. Die Berichte zeigen, wie abwechslungsreich Lernen sein kann, welche Projekte umgesetzt werden und welche Erfahrungen unsere Schülerinnen und Schüler im Unterricht und darüber hinaus sammeln dürfen.

Unsere Aufgabe als Schule ist es, junge Menschen auf ihrem Weg in die Zukunft zu begleiten. Wir möchten ihre individuellen Talente und Stärken entdecken und fördern, sie aber auch dabei unterstützen, Lernrückstände aufzuholen, Herausforderungen zu bewältigen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln.

Denn Bildung bedeutet mehr als Wissensvermittlung: Sie schafft die Grundlage dafür, Verantwortung zu übernehmen, eigene Entscheidungen zu treffen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Dabei ist es uns wichtig, jedes Kind und jeden Jugendlichen in seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen, Chancen zu eröffnen und niemanden auf seinem Bildungsweg zurückzulassen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihren Berichten die vielen Facetten unseres Schullebens sichtbar machen, und an alle, die täglich dazu beitragen, unsere Schule zu einem lebendigen Ort des Lernens und der Begegnung zu machen.

Ich wünsche Ihnen und euch viel Freude beim Lesen und beim Entdecken der vielfältigen Aktivitäten unserer Schulgemeinschaft!

Martina Klarer, BEd MEd
Schulleiterin der Mittelschule und
Polytechnischen Schule Traisen



Die Lehrerinnen und Lehrer
der Mittelschule und
der Polytechnischen Schule Traisen.
Vorne v.l.: Michaela Sivric, Cidem Edebali, Martina Klarer, Markus Feldmann, Susanne Köberl, Alisa Gerstl
Mitte v.l.: Zsofia Kausl, Juliana Filazafovitch, Marlene Pedrazza, Sandra Steiner, Petra Markl
Hinten v.l.: Franz Heindl, Ahmet Oguz, Sebastian Strasser, Matthias Daxböck

Nicht am Bild:
Angela Schweiger, Barbara Auer, Simon Kaser und Elif Tokgöz

LIEBE LESERINNEN UND LESER



Christopher Indra | Obmann Mittelschulgemeinde, Ing. Gerhard Fügl | BGM Marktgemeinde Traisen, Martina Klarer | Schulleiterin der NÖMS Traisen, Claudia Auer | GGF Gemeinde Eschenau, Günter Buchner | BGM Gemeinde Eschenau

Für die Marktgemeinde Traisen war und ist das Thema Bildung immer ein wesentliches. Die Gemeindevertretung hat es als wichtig betrachtet, die nötige Infrastruktur für eine schulische Ausbildung und einen gesicherten Bildungsweg zur Verfügung zu stellen.

Mit Stolz blicken wir auf diese Entwicklung und können heute drei Kindergärten mit insgesamt sieben Gruppen, eine Volksschule, eine Allgemeine Sonderschule und eine Mittelschule betreiben. Zusätzlich gibt es schon seit vielen Jahren das Angebot einer Musikschule, welches ebenfalls im Gebäude der Mittelschule untergebracht ist.

Gerade die Mittelschule hat mit der zusätzlichen Polytechnischen Schule die wesentliche Aufgabe, die Jugendlichen auf einen weiteren Bildungsweg oder direkt auf das Berufsleben vorzubereiten.

Wir sehen es nach wie vor als unsere Aufgabe, die bestmögliche Infrastruktur dafür zur Verfügung zu stellen. Ein Vorhaben, das in Zeiten von angespannten Budgetsituationen nicht immer leicht, aber unumgänglich ist. Unser Schulgebäude ist ein altes Gebäude – adaptiert, umgebaut und in den 1980er Jahren um ein ganzes Geschoß und einen Turnsaal erweitert.

Wesentlich ist aber nicht das Gebäude, sondern mit wie viel Einsatz, Motivation und Lebensfreude in diesem Gebäude gearbeitet wird. Viele Generationen haben diesen Schulweg bestritten und viele Lehrerinnen und Lehrer haben hier ihr Bestes gegeben, um die Jugendlichen auf das weitere Leben vorzubereiten.

Die Aufgaben der Schule haben sich im Lauf der Zeit gewandelt. Von der Industrialisierung über die Digitalisierung bis hin zu sozialen Medien und KI haben neue Entwicklungen immer wieder Anpassungen der Lehrpläne erfordert. Wir haben bisher all das geschafft mit „unserer Mittelschule“ und sind überzeugt, auch in Zukunft mit dem gleichen Einsatz und positiven Willen alles Notwendige für unsere Jugendlichen umzusetzen.

Ing. Gerhard Fügl
Bürgermeister
der Marktgemeinde Traisen

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Als Obmann der Mittelschulgemeinde Traisen freut es mich besonders, über die positive Entwicklung unserer Mittelschule berichten zu können. Gemeinsam mit Frau Direktorin Klarer, dem Lehrerkollegium, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedsgemeinden arbeiten wir laufend daran, unseren Schülerinnen und Schülern die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihre Ausbildung zu bieten.

Ein wichtiger Schritt konnte im Schuljahr 2026/27 gesetzt werden: Seit diesem Jahr bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern eine gesunde Jause sowie ein Mittagessen der Firma GOURMET an. Besonders erfreulich ist dabei, dass die Eltern lediglich die Kosten für die Verpflegung ihrer Kinder tragen. Sämtliche organisatorischen und infrastrukturellen Aufwendungen werden von der Mittelschulgemeinde übernommen. Damit schaffen wir ein zusätzliches Angebot, das Familien entlastet und gleichzeitig zu einer gesunden Ernährung unserer Kinder beiträgt.

Auch für die kommenden Jahre haben wir uns viel vorgenommen. Geplant ist eine umfassende thermische Sanierung des Schulgebäudes mit der Erneuerung von Dach, Fenstern und Fassade. Im Zuge dieser Arbeiten sollen außerdem mehrere Innenräume modernisiert und an die heutigen Anforderungen angepasst werden. Ebenso vorgesehen sind die Erneuerung der Brandmeldeanlage sowie der Durchsageeinrichtungen, die Instandsetzung beziehungsweise Erneuerung der zweiten Eingangstüre im Haupteingangsbereich und weitere Verbesserungen, die den Schulalltag sicherer und komfortabler machen. Derzeit werden Konzepte erarbeitet und Möglichkeiten zur Finanzierung des Projekts geprüft.

An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei Bürgermeister Ing. Gerhard Fügl bedanken. Mit seiner fachlichen Kompetenz und seiner jahrzehntelangen Erfahrung auch als Bauamtsleiter der Marktgemeinde Traisen unterstützt er die Mittelschulgemeinde bei der Planung und Umsetzung dieser wichtigen Projekte in vorbildlicher Weise. Herzlichen Dank auch Frau Direktorin Klarer und ihrem engagierten Lehrpersonal. Sie leisten täglich hervorragende Arbeit und begleiten unsere Kinder mit großem Einsatz auf ihrem Bildungsweg. Ebenso stolz bin ich auf unseren verlässlichen und kompetenten Schulwart, Herrn Seilinger, der mit seinem Engagement wesentlich dazu beiträgt, dass sich unsere Schule stets in einem ausgezeichneten Zustand befindet.

Nicht vergessen werden dürfen unsere Reinigungskräfte, die oftmals im Hintergrund arbeiten. Durch ihren täglichen Einsatz sorgen sie dafür, dass Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler saubere, gepflegte und funktionstüchtige Klassenräume vorfinden und sich in einer angenehmen Lernumgebung entfalten können.

Gemeinsam werden wir diesen Weg fortsetzen und weiterhin dafür sorgen, dass die Mittelschule Traisen auch in Zukunft eine moderne, sichere und leistungsfähige Schule für unsere Region ist.

Christopher Indra
Obmann Mittelschulgemeinde Traisen

Gemeinsam LERNEN UND WACHSEN

Die NÖMS und PTS Traisen begleiten junge Menschen auf ihrem Weg – mit fundierter Bildung, praxisnaher Berufsorientierung und einem starken Miteinander.



Schule ist weit mehr als ein Ort, an dem Wissen vermittelt wird. Sie ist ein Lebensraum, in dem junge Menschen ihre Fähigkeiten entdecken, Freundschaften schließen und wichtige Entscheidungen für ihre Zukunft treffen. Die NÖMS und PTS Traisen begleiten sie in dieser entscheidenden Lebensphase. Unser Eröffnungsartikel gibt einen Überblick; weitere Beiträge stellen einzelne Projekte und Themen ausführlicher vor.

Was macht unsere Schule besonders?

An der NÖMS Traisen steht neben einer fundierten Allgemeinbildung die persönliche Entwicklung der Jugendlichen im Mittelpunkt. Unterschiedliche Interessen, Begabungen und Lernvoraussetzungen werden berücksichtigt und gezielt gefördert. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, selbstständig zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und Herausforderungen mit Zuversicht zu begegnen.

Ein respektvoller Umgang und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit prägen den Schulalltag. Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern bilden eine Gemeinschaft, in der gegenseitige Wertschätzung eine wichtige Rolle spielt. Gemeinsame Projekte, Veranstaltungen und außerschulische Aktivitäten stärken den Zusammenhalt und ermöglichen wertvolle Erfahrungen über den Unterricht hinaus – hier gibt es Projektwochen, Exkursionen, eine gemeinsame Vernissage am Ende des Schuljahres, zahlreiche musikalische Darbietungen und Auftritte. Auch die neuen Angebote der unverbindlichen Übungen werden von den Kindern gut angenommen und fördern somit individuelle Interessen. Unsere „Grüne Ideenwerkstatt“ stellen wir auch in einem eigenen Beitrag in dieser Ausgabe vor.

GEMEINSAM *Zukunft* GESTALTEN

Gemeinsam ein Team:
NÖMS und PTS Traisen









Neben der fundierten Berufsorientierung kommt bei uns auch das gemeinsame Anpacken nicht zu kurz. Denn wer sagt, dass in einem alten, vollgeräumten Kammerl nur Gerümpel steckt? Die PTS-Klasse des Jahrgangs 2025/26 entdeckte mit ihrer Klassenvorständin Barbara Auer darin jede Menge Möglichkeiten – und machte daraus ein echtes Herzensprojekt. Wie aus „Das gehört einmal ausgeräumt!" ein „Schaut euch das an!" wurde, lesen Sie im Beitrag **„Ein Raum mit einer Botschaft"** auf den Seiten 12 und 13.

Ein gemeinsames Ziel

NÖMS und PTS Traisen verfolgen ein gemeinsames Ziel: Junge Menschen sollen ihre Möglichkeiten erkennen, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln und ihren persönlichen Weg finden. Die Schule vermittelt nicht nur Wissen, sondern auch soziale Kompetenz, Eigenverantwortung und die Bereitschaft, Neues zu lernen.

Wie unterschiedlich und erfolgreich diese Wege sein können, zeigen auch die Geschichten ehemaliger Schülerinnen und Schüler. Ihre Erfahrungen machen deutlich, dass die Schulzeit in Traisen eine wertvolle Grundlage für weiterführende Ausbildungen, ein Studium und verschiedenste berufliche Laufbahnen schaffen kann. Ehemalige Schülerinnen und Schüler berichten in der Schülerzeitung über ihre Zeit in der Traisner Schule und nehmen uns kurz in ihren beruflichen Alltag mit. Lesen Sie mehr dazu in den Porträts und Interviews am Ende dieser Ausgabe.

Unsere erste Schülerzeitung – Fortsetzung nicht ausgeschlossen

Unsere erste Ausgabe der Schülerzeitung kann nicht alles zeigen, was sich bei uns tut – sonst wäre daraus vermutlich ein mehrbändiges Werk geworden!

Natürlich besteht auch unser Schulalltag nicht nur aus Erfolgsmeldungen und strahlenden Gesichtern. Manchmal braucht es einen zweiten Anlauf, starke Nerven oder eine zusätzliche Tasse Kaffee.

Eines aber ist hoffentlich auf diesen Seiten spürbar, liebe Leserinnen und Leser: Hier geben sich Menschen große Mühe, begleiten Ihre Kinder mit Herz und Engagement und gestalten gemeinsam mit ihnen Zukunft. Nicht immer reibungslos, aber niemals gleichgültig!

In diesem Sinne:
Viel Spaß beim Lesen
wünscht das Redaktionsteam!

MEHR *Chancen.* MEHR MÖGLICHKEITEN.

Chancenbonus:
Mehr Unterstützung
für unsere Schule





Mit dem Schuljahr 2026/27 startete in Österreich der „Chancenbonus". Das Programm des Bundesministeriums für Bildung unterstützt rund 400 Volks- und Mittelschulen, die unter besonders herausfordernden sozialen, sprachlichen und wirtschaftlichen Bedingungen arbeiten. Auch die NÖMS Traisen profitiert davon und konnte mit den zusätzlichen Mitteln neue Angebote für die Schülerinnen und Schüler schaffen.

Seit diesem Schuljahr können die Kinder eine kostenlose Lern- und Förderbetreuung am Nachmittag besuchen. Dabei wird gemeinsam gelernt und geübt – und auch das Knüpfen neuer Kontakte und Freundschaften kommt nicht zu kurz. Lehrpersonen bieten gezielte Unterstützung an den schulischen Schnittstellen, insbesondere beim Übergang von der Volksschule in die Mittelschule. Sie begleiten die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen beim Ankommen und bei der Eingewöhnung in den neuen Schulalltag. Ebenso unterstützen sie die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen bei der Orientierung und Vorbereitung auf ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg nach der Mittelschule.

Weil es sich mit leerem Magen schwer lernen lässt, gibt es auch beim Mittagessen eine Neuerung: Die Eltern können für ihre Kinder eine warme Mahlzeit der Firma GOURMET bestellen. So geht es gut gestärkt in den Nachmittag!

Unverbindliche Übungen: Interessen entdecken, Talente entfalten

Schule bietet auch Raum, Neues auszuprobieren und eigene Stärken zu entdecken. Die unverbindlichen Übungen an der NÖMS Traisen greifen die vielfältigen Interessen der Schülerinnen und Schüler auf und bereichern den Schulalltag.

Das Angebot ist groß: Ihr Kind kann zwischen Malatelier, Musik, Bläserklasse, ICDL, Italienisch, Sport, Videoschnitt, Forscherexpress, Volleyball sowie Ernährung und Haushalt wählen. Ob kreativ, musikalisch, sportlich oder wissbegierig – hier ist für viele Interessen etwas dabei!



MUSIKSCHWERPUNKT

BEI UNS SPIELT DIE *Musik*

Gemeinsam singen, Instrumente spielen und auf der Bühne stehen: Der Musikschwerpunkt der NÖMS Traisen bietet musikbegeisterten Kindern viele Möglichkeiten, ihre Talente zu entdecken und weiterzuentwickeln.









Im Juni 2026 bewiesen die Kinder im Rahmen der Vernissage „Kunst und Musik verbindet" ihr Können sowohl im kreativen als auch im musikalischen Bereich. Mehr dazu lesen Sie auch noch im Beitrag zu unserer letzten Vernissage auf den Seiten 14 und 15.

Im Chor und in der Spielmusik stehen die Freude am Musizieren, Kreativität und Teamgeist im Mittelpunkt.

Wichtige Kooperationspartner sind der Musikschulverband und die Gemeinde. Durch die enge Zusammenarbeit wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, einen finanziell geförderten Instrumentalunterricht zu besuchen und ihre musikalischen Interessen und Begabungen gezielt weiterzuentwickeln. Konzertbesuche eröffnen Einblicke in die Welt der Musik. Bei eigenen Auftritten, Konzerten oder Musicals können die jungen Talente zeigen, was sie gemeinsam erarbeitet haben – und dabei Selbstvertrauen und Bühnenerfahrung sammeln.



LESEN UND SCHREIBEN

GESCHICHTEN ENTDECKEN

Leseförderung: zuhören, vorlesen und selbst gestalten.



Lesen öffnet Türen zu neuen Welten und ist eine wichtige Grundlage für das Lernen in allen Fächern. Wer Texte sicher liest und versteht, kann sich Wissen selbstständig erschließen. Deshalb stärken wir an unserer Schule die Lesekompetenz – und möchten vor allem die Freude an Geschichten wecken.

Lesen fördert: Beim Zuhören, Vorlesen und eigenen Schreiben erweitern die Kinder und Jugendlichen ihren Wortschatz und lernen, Gedanken auszudrücken. Unsere Projekte verbinden diese Erfahrungen: vom gemütlichen Lesepicknick über den Vorlesetag im Kindergarten bis zum gemeinsam geschriebenen Schulhausroman.

Lesepicknick: Bücher brauchen nicht immer ein Klassenzimmer. Beim Lesepicknick des BHW an unserer Schule trafen Geschichten auf eine gemütliche Atmosphäre. Organisiert wurde es vom BHW und unserer Deutsch-Fachkoordinatorin Petra Markl. Auch die Jugendlichen der Polytechnischen Schule waren mit Freude dabei. Wie Geschichten Menschen verbinden und eigene Ideen wachsen lassen, zeigt der Beitrag rechts.

UNSER SCHULHAUSROMAN

WIR WERDEN AUTORINNEN UND AUTOREN

Gemeinsam Geschichten erfinden und Literatur erleben.



Nach dem Lesen und Vorlesen kommt das eigene Erzählen: Einige Schülerinnen und Schüler der jetzigen 3A wurden im Frühjahr selbst zu Autorinnen und Autoren.

Im April und Mai nahm ein Teil der Klasse am Literaturprojekt „Schulhausroman" teil. Die Schülerinnen und Schüler entwickelten eigene Ideen und gestalteten gemeinsam eine Geschichte. So wurde erlebbar, wie eng Lesen und kreatives Schreiben zusammengehören.

Der Ursprung des Projektes liegt in der Schweiz. Mittlerweile wird der „Schulhausroman" seit mehreren Jahren auch in Niederösterreich durchgeführt – auf Initiative des Literaturhauses Niederösterreich.

Ziel des Projektes ist es, Jugendlichen einen möglichst unmittelbaren und persönlichen Zugang zur Literatur und zum kreativen Schreiben zu ermöglichen. Dabei steht nicht nur das Schreiben selbst im Mittelpunkt, sondern vor allem die Freude daran, eigene Geschichten zu erfinden und gemeinsam ein literarisches Werk entstehen zu lassen.

Begleitet wurde die Klasse von ihrer Deutschlehrerin Petra Markl und der Autorin Simone Hirth, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Deutschunterrichts in insgesamt sechs Doppelstunden unterstützten.

Schritt für Schritt wurden Ideen gesammelt, Figuren entwickelt, Handlungsstränge erarbeitet und gemeinsam an der Geschichte gefeilt. Dabei konnten die Jugendlichen ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ihre eigenen Vorstellungen einbringen.

Der ganz besondere Höhepunkt für die jungen Autorinnen und Autoren: Die Präsentation

Das fertige Werk wurde Mitte November im Rahmen des Kinder- und Jugendfestivals im Museum Niederösterreich in St. Pölten präsentiert.

Dort hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihr gemeinsames literarisches Werk einem größeren Publikum vorzustellen.

Wohin NACH DER PFLICHTSCHULE?

Welche Ausbildung passt zu mir? Wo liegen meine Stärken?
An der NÖMS und der Polytechnischen Schule Traisen unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler dabei, Antworten zu finden und ihren weiteren Weg bewusst zu wählen.





Dabei geht es darum, die eigenen Interessen zu entdecken, unterschiedliche Möglichkeiten kennenzulernen und Erfahrungen zu sammeln.

Erste Impulse in der 3. Klasse

In der 3. Klasse stehen persönliche Interessen, Fähigkeiten und das Kennenlernen verschiedener Berufsfelder im Mittelpunkt. Was mache ich gerne? Arbeite ich lieber mit Menschen, mit technischen Geräten oder gestalte ich gerne etwas? Solche Fragen helfen den Jugendlichen, ihre Stärken wahrzunehmen und erste Vorstellungen für ihre Zukunft zu entwickeln.

Um den Schülerinnen und Schülern praxisnahe Einblicke in die Berufswelt zu ermöglichen, organisiert die Wirtschaftskammer Lilienfeld jährlich die Berufsinformationsmesse (BIL) im Stift Lilienfeld. Dort präsentieren sich bis zu 80 Betriebe und informieren interessierte Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern über unterschiedliche Berufsfelder, Ausbildungswege und Lehrstellenmöglichkeiten.



Zur Unterstützung der Bildungs- und Berufsorientierung organisieren wir darüber hinaus jährlich einen Informationsabend, der abwechselnd an verschiedenen Schulstandorten stattfindet. Dabei stellen sich die weiterführenden Schulen der Region vor und geben den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Erziehungsberechtigten einen Überblick über Bildungsangebote, Ausbildungsschwerpunkte und weiterführende Bildungswege. Diese Angebote unterstützen die Jugendlichen dabei, ihre Interessen und Stärken zu erkennen und eine fundierte, selbstbestimmte Entscheidung über ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg zu treffen.

In der 4. Klasse wird es konkreter

Schnuppertage, Besuche in regionalen Betrieben und Berufsinfomessen, etwa in Wieselburg und Lilienfeld, ermöglichen Einblicke in unterschiedliche Ausbildungswege. Der Begabungskompass am WIFI St. Pölten und Workshops im BerufsInfo-Zentrum des AMS St. Pölten unterstützen dabei, eigene Fähigkeiten und berufliche Möglichkeiten zu entdecken.

Weiterführende Schulen kennenlernen

Für Jugendliche, die eine höhere Schule besuchen möchten, gibt es in unserer Umgebung verschiedene Möglichkeiten. Dazu zählen beispielsweise das BG/BRG Lilienfeld, die HTL St. Pölten, die Handelsakademie St. Pölten oder die HLW Türnitz. Sie eröffnen unterschiedliche Bildungswege – von einer vertieften Allgemeinbildung bis zu technischen oder wirtschaftlichen Ausbildungen.

Tage der offenen Tür und Schnuppertage bieten Gelegenheit, Unterricht, Schwerpunkte und Schulalltag kennenzulernen. Im Gespräch mit Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern lässt sich oft besser einschätzen, welche Ausbildung zu den eigenen Vorstellungen passt.

DEN NÄCHSTEN Schritt VORBEREITEN

An der PTS wird der Berufswunsch konkret







An der PTS bereiten sich die Jugendlichen gezielt auf den Einstieg ins Berufsleben vor. Sie erstellen Bewerbungsmappen, üben Vorstellungsgespräche in Rollenspielen und sammeln bei berufspraktischen Tagen Erfahrungen. Dabei lernen sie Tätigkeiten, Arbeitsabläufe und Anforderungen verschiedener Berufe kennen.

Beim „Speed-Dating" mit Unternehmen kommen Betriebe direkt in die Schule und stellen ihre Lehrstellen vor. Die Jugendlichen können Fragen stellen, Kontakte knüpfen und mehr über die Erwartungen an zukünftige Lehrlinge erfahren. Angebote wie der Girls' Day ermutigen dazu, neue Berufsfelder auch abseits traditioneller Rollenbilder kennenzulernen.

Lehrbetriebe in unserer Region

Im Bezirk gibt es zahlreiche Betriebe, die Lehrlinge in unterschiedlichen Berufsfeldern ausbilden. Das vielfältige Angebot reicht von Metall- und Elektrotechnik über Gießereitechnik bis hin zu kaufmännischen Berufen. Informationen über aktuell verfügbare Lehrstellen sowie Möglichkeiten für berufspraktische Tage (Schnuppertage) erhalten Interessierte direkt bei den Unternehmen.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und regionalen Betrieben geht dabei häufig über klassische Firmenpräsentationen hinaus und ermöglicht längerfristige Kooperationen und praxisorientierte Projekte. So erhalten beispielsweise die Schüler des technischen Fachbereichs der Polytechnischen Schule in der Lehrwerkstätte der Firma Georg Fischer fundierte Einblicke in die Metallverarbeitung und können wertvolle praktische Erfahrungen sammeln.

Gemeinsam den nächsten Schritt vorbereiten

Zu unseren Partnern zählen AMS und BIZ St. Pölten, Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer, WIFI, die HLW Türnitz sowie Unternehmen aus der Region. Ergänzt wird die Begleitung durch das Jugendcoaching und die Zusammenarbeit mit den Eltern.

So verbinden wir Information, persönliche Beratung und praktische Erfahrungen. Unser Ziel ist, dass die Jugendlichen ihre Möglichkeiten kennen und mit Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten den nächsten Schritt wagen – ob in eine weiterführende Schule oder in eine Lehre.



EIN RAUM MIT EINER *Botschaft*

Handy weg – Talente her!

Wie viel Zeit verbringen wir täglich am Handy – und was entgeht uns dadurch? Mit dieser Frage setzten sich die Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Traisen auf kreative Weise auseinander. Im Rahmen eines besonderen Projekts unter der Leitung ihrer Klassenvorständin Barbara Auer verwandelten sie einen Raum der Schule in einen Ort, der zum Nachdenken anregt.

Bevor die künstlerische Gestaltung beginnen konnte, war handwerkliches Geschick gefragt. Die Jugendlichen spachtelten Wände, klebten Arbeitsbereiche sorgfältig ab und strichen den Raum neu aus.

Mit viel Sorgfalt und Teamarbeit schufen sie die Grundlage für ihr kreatives Gesamtkonzept. Hier zeigten sich schon ganz individuelle Talente.

Anschließend entwickelten die Schülerinnen und Schüler ein eigenes Wanddesign zum Thema **„Handysucht versus Handyverzicht".** Mit selbst gestalteten Strichmännchen, Symbolen und ausdrucksstarken Motiven zeigen sie die Gegensätze zwischen einem von Smartphones bestimmten Alltag und den vielen positiven Erlebnissen, die durch einen bewussten Verzicht möglich werden.



Freundschaften, Bewegung, Natur, Kreativität und gemeinsame Zeit stehen dabei im Mittelpunkt und verdeutlichen den Gewinn, der entsteht, wenn das Handy auch einmal bewusst zur Seite gelegt wird.

Dieses Thema wurde auch im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit dem Arbeitsmarktservice (AMS) und dem BerufsInformationsZentrum (BIZ) in St. Pölten aufgegriffen und vertieft. Die Ergebnisse wurden in einem Film zusammengefasst, der mittlerweile bei allen Schulbesuchen im BIZ vorgeführt wird und somit auch anderen Schülerinnen und Schülern wertvolle Einblicke bietet.

GEMEINSAM ANGEPACKT

Handwerk, Kreativität und Teamgeist im Einsatz!

Das Projekt machte deutlich, wie vielseitig die Jugendlichen sind. Neben ihrer Kreativität bewiesen sie auch großes handwerkliches Können, Ausdauer und Verantwortungsbewusstsein. Das Ergebnis ist ein Raum, der nicht nur optisch beeindruckt, sondern auch eine wichtige Botschaft vermittelt.

Klassenvorständin Barbara Auer zeigte sich stolz auf die Leistungen ihrer Klasse: „Es war beeindruckend zu sehen, mit wie viel Motivation und Eigeninitiative die Schülerinnen und Schüler an diesem Projekt gearbeitet haben. Jeder brachte seine individuellen Stärken ein – sei es beim handwerklichen Arbeiten oder bei der kreativen Gestaltung. Gemeinsam ist ein Raum entstanden, der nicht nur schön aussieht, sondern auch zum Nachdenken über den eigenen Umgang mit digitalen Medien anregt.

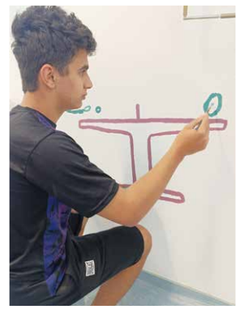
Solche Projekte fördern Teamgeist, Selbstständigkeit und zeigen, welche Talente in unseren Jugendlichen stecken."

Mit ihrem Engagement haben die Schülerinnen und Schüler der PTS Traisen eindrucksvoll bewiesen, dass Lernen weit über den Unterricht hinausgeht. Das gelungene Projekt verbindet Kreativität, handwerkliche Praxis und gesellschaftlich relevante Themen auf nachhaltige Weise und bereichert den Schulalltag um einen besonderen Raum mit starker Aussagekraft.











» Es war beeindruckend zu sehen, mit wie viel Motivation und Eigeninitiative die Schülerinnen und Schüler an diesem Projekt gearbeitet haben.

Musik und Kunst verbindet

Eine Bühne für unsere Talente

Am Donnerstag, dem 18. Juni 2026, fand um 17 Uhr im Volksheim Traisen die Vernissage der Bildungseinrichtungen Traisens – Kindergärten, Volksschule, Sonderschule, Mittelschule, Polytechnische Schule – statt. Die Ausstellung war Teil der 100-Jahr-Feierlichkeiten der Marktgemeinde Traisen.

Kunstwerke der Kinder

Unter dem Motto „Musik und Kunst verbindet" entstanden im Laufe des Schuljahres zahlreiche individuelle Kunstwerke der Schülerinnen und Schüler.

Die Vielfalt der ausgestellten Arbeiten, die von den Pädagoginnen Angela Schweiger, Sandra Steiner, Alisa Gerstl und Marlene Pedrazza begleitet wurden, beeindruckte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Die Werke reichten von textilen Arbeiten, Comicbildern und farbenfrohen Afrika-Acrylmalereien bis hin zu einem eigens gestalteten Raum zum Thema Sucht, der sich kritisch mit den Gefahren von Abhängigkeiten auseinandersetzte.

Initiatorin Sandra Steiner: *„Besonders beeindruckt hat mich, wie die Jugendlichen schwierige und gesellschaftlich relevante Themen aufgegriffen haben. Die Arbeiten zeigen nicht nur Kreativität, sondern auch Mut, sich mit Fragen von Abhängigkeit, Identität und Verantwortung auseinanderzusetzen. Kritisch betrachtet wird deutlich, wie Süchte Menschen beeinflussen können und welche Folgen sie für das persönliche und soziale Leben haben."*























Musikalische Umrahmung

Für den musikalischen Part sorgten sowohl der Projektchor der VS und NÖMS Traisen unter der Leitung von Orsolya Heindl und Zsofia Kausl, sowie die Spielmusik unter der Leitung von Franz Heindl unterstützt durch den Musiker Mamadou Diabaté.

Gemeinsames Trommeln und Singen begeisterten das Publikum und die mitwirkenden Schülerinnen und Schüler. Die Gesangssolistin Arya Fahrngruber aus der Klasse 1A verzauberte die Zuhörenden.

Vernissage für alle

Die Vernissage war nicht nur eine Präsentation gelungener Arbeiten, sondern auch ein sichtbares Zeichen dafür, wie Schule kulturelle Begegnungen ermöglichen und junge Menschen für andere Lebenswelten begeistern kann.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die Werke zu bewundern und mit den jungen Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Für das leibliche Wohl sorgten die Schülerinnen und Schüler der Tourismusgruppe unter der Leitung von Fachlehrerin Angela Schweiger – von pikant bis süß blieben keine Wünsche offen.

Schulleiterin Martina Klarer resümiert: „Es war ein tolles gemeinschaftliches Erlebnis, das den Schülerinnen und Schülern Raum für Individualität und persönliche Entwicklung bot. Viele Talente wurden sichtbar, und bei zahlreichen Kindern kamen ganz neue Seiten und Fähigkeiten zum Vorschein."

Nächste Vernissage bereits in Planung

Die NÖMS Traisen plant bereits ihre nächste Vernissage: Alle Klassen setzen sich mit dem wichtigen Themenschwerpunkt „Tiere und Tierleid" auseinander.

Mit ihren kreativen Arbeiten möchten die Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken anregen und für einen verantwortungsvollen Umgang mit Tieren sensibilisieren. Die Vernissage findet im Juni 2027 statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

ERINNERN UND VERANTWORTUNG

Geschichte ERLEBEN

Bewusstsein schaffen. Erinnerung wachhalten.



Jedes Jahr besuchen die 4. Klassenunserer Schule die KZ-Gedenkstätte Mauthausen. Die Auseinandersetzung mit der Geschichte am historischen Ort ist ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Sie macht die Bedeutung des Erinnerns deutlich und sensibilisiert die Jugendlichen für Menschenrechte, Demokratie und Zivilcourage.

Im vergangenen Schuljahr besuchte die Klasse 4A die Gedenkstätte, begleitet von ihrem Klassenvorstand Nicolas Neumann und ihrer Geschichtslehrerin Alisa Gerstl. Im Mittelpunkt standen die Verbrechen des Nationalsozialismus und das Schicksal der Menschen, die in Mauthausen inhaftiert waren, litten und ermordet wurden. Orte wie die sogenannte „Todestreppe“ verdeutlichten die grausamen Bedingungen im ehemaligen Konzentrationslager.

Bereits im Vorfeld hatten sich die Schülerinnen und Schüler im Unterricht intensiv mit den historischen Hintergründen auseinandergesetzt. Das Projekt „Wir vergessen nicht“ bot den Rahmen, um sich auf den Besuch vorzubereiten und über die Bedeutung einer lebendigen Erinnerungskultur nachzudenken.

Der Besuch war eine eindrückliche und bewegende Erfahrung. Die Auseinandersetzung vor Ort vertiefte das im Unterricht erworbene Wissen und schuf ein Bewusstsein dafür, wohin Ausgrenzung, Entrechtung und Menschenverachtung führen können.

Die begleitenden Lehrkräfte betonen, wie wichtig es ist, die Erinnerung wachzuhalten und die Jugendlichen darin zu bestärken, Verantwortung für Gegenwart und Zukunft zu übernehmen – und sich für Menschlichkeit, Toleranz und Zivilcourage einzusetzen.

GEMEINSAM WIRD’S GRÜN

Natur erleben
statt nur darüber lesen.

Als ÖKOLOG-Schule liegen uns Nachhaltigkeit und Artenvielfalt besonders am Herzen. Die „Grüne Ideenwerkstatt“ verbindet diese Anliegen mit praktischem Lernen. Wie entwickeln sich Pflanzen? Was brauchen sie zum Wachsen? Und warum sind Rückzugsorte für Tiere wichtig? Solche Fragen lassen sich im Garten unmittelbar erkunden.

Auch Geduld dürfte dabei gelegentlich auf dem Stundenplan stehen. Pflanzen lassen sich schließlich weder durch gutes Zureden noch durch den Hinweis auf einen Abgabetermin beeindrucken. Dafür bietet der Garten die Möglichkeit, Entwicklungen bewusst zu beobachten und sich über kleine Fortschritte zu freuen.

Für die Umsetzung des Projekts erhalten wir eine Förderung des Bildungsministeriums. Diese Unterstützung hilft uns dabei, aus den gesammelten Ideen einen vielfältigen Schulgarten entstehen zu lassen.

Bis dahin wird geplant, gemeinsam angepackt und sicher auch manches noch einmal überdacht. Unser Ziel ist ein Garten, in dem sich Menschen, Pflanzen und Tiere wohlfühlen und in dem Lernen auch einmal unter freiem Himmel stattfinden kann.

Wir freuen uns auf ein Schuljahr voller grüner Ideen – und sind gespannt, was bei uns alles wachsen wird. Hoffentlich vor allem die Pflanzen, die Begeisterung und der Zusammenhalt. Das Unkraut darf sich ausnahmsweise etwas zurückhalten.

Initiiert und betreut wird das Projekt von Pädagogin Susanne Köberl. Mitplanen, graben und anpacken darf die ganze Schule.

GRÜNE IDEENWERKSTATT

ZWEITE CHANCE FÜR DEN Schulgarten

Unser Schulgarten hatte in den vergangenen Jahren offenbar beschlossen, sich möglichst selbstständig zu entwickeln.

Die Natur nahm diesen Auftrag ernst – so ernst, dass der Garten zunehmend verwilderte und kaum noch genutzt werden konnte.

Nun soll sich das ändern

Mit dem Projekt „Grüne Ideenwerkstatt“ möchten wir den Garten im Schuljahr 2026/27 wieder zu einem Ort machen, an dem man gerne lernt, entdeckt und gemeinsam Zeit verbringt.

Die Idee dazu entstand aus einem Wunsch unserer Schülerinnen und Schüler: Ein schöner, lebendiger und naturnaher Schulgarten soll her! Ein Platz mit Blumen, Kräutern und Gemüsebeeten, mit Rückzugsorten für Tiere und gemütlichen Bereichen zum Lernen und Verweilen. Denn wer sagt eigentlich, dass gute Gedanken ausschließlich zwischen Tafel und Schultür entstehen? Vielleicht fällt einem die Lösung einer kniffligen Aufgabe neben einem duftenden Kräuterbeet sogar leichter. Eine Garantie dafür können wir allerdings noch nicht geben.

Viele Ideen – und Platz zum Wachsen

Bei der Neugestaltung sollen die Vorstellungen der Kinder und Jugendlichen eine zentrale Rolle spielen. Gemeinsam wird überlegt, wie der Garten künftig aussehen und genutzt werden kann. Wo könnten Blumen wachsen? Welcher Platz eignet sich für Gemüse? Und wie lässt sich ein Rückzugsort schaffen, an dem sich auch die tierischen Gartenbewohner wohlfühlen?

Aus dem bisher wenig genutzten Gelände soll Schritt für Schritt ein gemeinsamer Lern- und Begegnungsraum entstehen. Dabei geht es um mehr als ein paar hübsche Beete: Die Schülerinnen und Schüler sollen mitgestalten, Verantwortung übernehmen und erleben, was durch Zusammenarbeit möglich wird. Schließlich wächst ein Garten zwar manchmal von allein – ein gemeinsam gestalteter Schulgarten braucht jedoch viele Ideen und helfende Hände.







WIR SIND DANN MAL *draußen!*

Schule findet nicht nur zwischen Tafel und Heft statt.
Bei Wandertagen, Exkursionen und Projekttagen tauschen wir das Klassenzimmer gegen neue Eindrücke, spannende Entdeckungen und gemeinsame Abenteuer.

Mit im Gepäck: Neugier, gute Laune und die wichtige Frage: „Wann essen wir unsere Jause?“

Ob unterwegs in der Natur, beim Erkunden neuer Orte oder beim gemeinsamen Anpacken: Wir lernen unsere Umgebung und einander besser kennen. Dabei wachsen Teamgeist und Zusammenhalt – manchmal auch die Vorfreude aufs Hinsetzen.

Was bleibt, sind neue Erfahrungen, lustige Geschichten und viele schöne Erinnerungen. Einige davon haben wir hier festgehalten.

Und weil Bilder oft mehr erzählen als lange Berichte, überlassen wir ihnen auf diesen Seiten die Hauptrolle!



















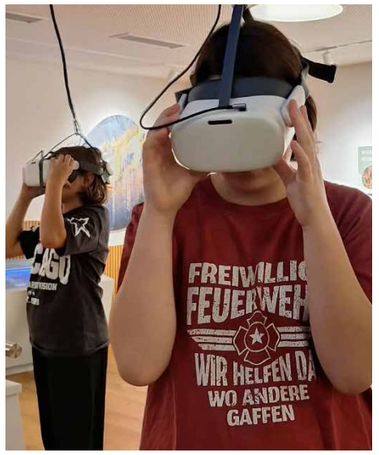


ZUSAMMEN UNTERWEGS













AUSPROBIEREN UND ANPACKEN



MOMENTE, DIE BLEIBEN













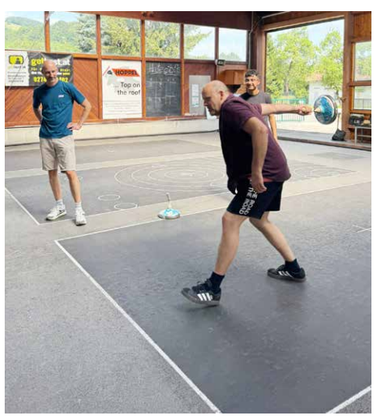






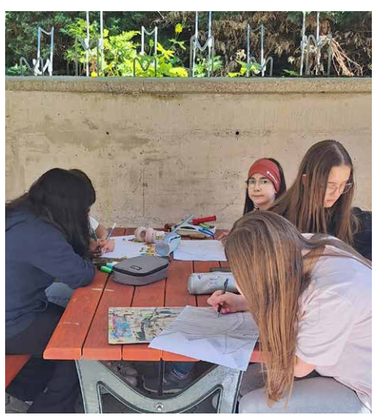












KREATIVITÄT UND TEAMGEIST



VON TRAISEN ZUR LOGISTIKLEITUNG

Ing. Philipp Stamminger über seinen Ausbildungs- und Berufsweg.

Die Schulzeit legt einen wichtigen Grundstein für den weiteren Lebensweg. Wie vielfältig die Möglichkeiten danach sein können, zeigt die Laufbahn von Ing. Philipp Stamminger, einem ehemaligen Schüler der Hauptschule Traisen.

„Nach meiner Zeit an der Hauptschule Traisen führte mich mein Weg an die HTL St. Pölten mit Schwerpunkt Wirtschaftsingenieurwesen und Logistik“, erzählt Stamminger. Dort erwarb er eine fundierte technische und wirtschaftliche Ausbildung, die den Grundstein für seine weitere berufliche Entwicklung legte.

Nach dem Abschluss und der Ableistung des Bundesheeres startete er ins Berufsleben: *„2019 begann ich bei der RTA GmbH in St. Aegyd am Neuwalde, wo ich heute in der Fertigungssteuerung und Produktionsplanung tätig bin.“*

Doch auch neben seiner beruflichen Tätigkeit setzt Philipp Stamminger auf Weiterbildung. *„Parallel dazu studiere ich berufsbegleitend Logistikmanagement“*, berichtet er. Die Verbindung von praktischer Berufserfahrung und akademischer Weiterbildung eröffnet ihm neue Perspektiven und bereitet ihn auf zukünftige Führungsaufgaben vor.

Im Unternehmen konnte Stamminger Schritt für Schritt mehr Verantwortung übernehmen. *„Seit Anfang 2026 bin ich stellvertretender Logistikleiter und werde ab Jänner 2027 die Leitung des Logistikbereichs übernehmen“*, erklärt er. Diese Entwicklung ist das Ergebnis seines persönlichen Einsatzes, seiner fachlichen Kompetenz und seiner Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzubilden.

Trotz seiner zahlreichen beruflichen und akademischen Verpflichtungen blickt er gerne auf seine Anfänge zurück: *„Mit meiner Schulzeit in Traisen verbinde ich viele positive Erinnerungen – besonders die Freundschaften, die dort entstanden sind und bis heute bestehen.“*

Sein erfolgreicher Werdegang zeigt, wie wichtig eine solide schulische Basis, persönliches Engagement und lebenslanges Lernen sind. Zugleich macht seine Geschichte den heutigen Schülerinnen und Schülern Mut, ihre Interessen zu verfolgen, Chancen zu nutzen und ihren eigenen Weg konsequent zu gehen.

Die Schulgemeinschaft der NÖMS Traisen freut sich über die erfolgreiche Entwicklung ihres ehemaligen Schülers und wünscht Ing. Philipp Stamminger für seine zukünftige Aufgabe als Leiter des Logistikbereichs weiterhin viel Erfolg.

MIT BEGEISTERUNG ZUR TECHNIK

Prof. DI Mag. Dr. Daniel Asch-Goiser (geb. Asch) begleitet junge Talente.

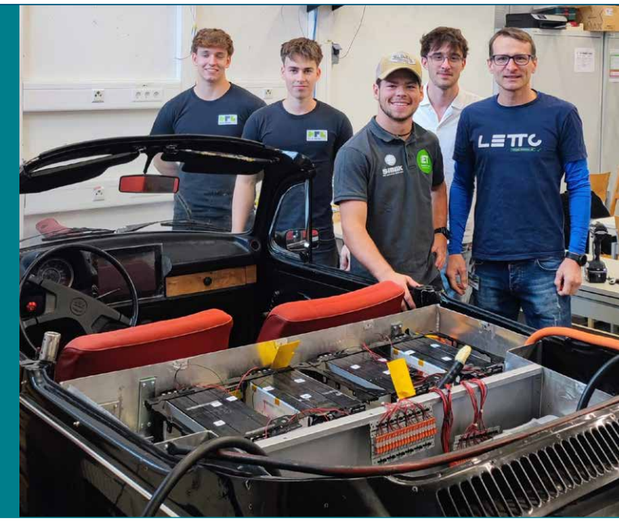
Der Grundstein für seinen Bildungsweg wurde an der Mittelschule Traisen gelegt. Daniel Asch-Goiser erinnert sich besonders an das damalige Leistungsgruppenmodell, von dem er sehr profitierte. Auch zwei Lehrer prägten ihn nachhaltig: Sein Mentor FL Franz Leitner begleitete ihn auf seinem Weg, während FL Markus Feldmann seine Begeisterung für Physik und die Naturwissenschaften weckte und förderte.

Nach der Mittelschule führte ihn sein Weg an die HTL St. Pölten, wo er den Bereich Elektrotechnik besuchte. Anschließend studierte er Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Energietechnik. Parallel zu seiner Tätigkeit als Assistent in der Energy Economics Group an der Technischen Universität Wien schloss er zusätzlich das Studium Informationsmanagement ab.

In den folgenden Jahren beschäftigte sich Asch-Goiser intensiv mit der Entwicklung technischer Systeme. Am Institut für Energiesysteme und Elektrische Antriebe sowie bei Voith Turbo entwickelte er Regelungen für elektrische Maschinen und Stromrichter. 2011 promovierte er an der Technischen Universität Wien.

Heute gibt er sein Wissen als Professor an der HTL St. Pölten weiter. Dort bildet er junge Technikerinnen und Techniker aus und leitet seit elf Jahren das Begabtenförderprogramm eRacing Team. Darüber hinaus ist er Geschäftsführer der Lernplattform LeTTo.

Besonders viel bedeutet ihm, junge Menschen auf ihrem Bildungsweg zu begleiten und ihre Begeisterung für Technik zu wecken. Damit gibt er weiter, was er selbst an der Mittelschule Traisen erfahren hat: Unterstützung und Ermutigung durch engagierte Lehrpersonen, die Interessen erkennen und Talente fördern.





EINFACH MAL VERSUCHEN!

Carina Feichtinger über Schule, Studium und ihren Beruf.

» Man sollte Chancen nutzen und auch das Risiko eingehen, etwas vielleicht nicht zu schaffen.

Frau Feichtinger, welche Erinnerungen verbinden Sie mit der Mittelschule Traisen?
„Ich war selbst einmal Schülerin an dieser Mittelschule. Damals hätte ich nicht gedacht, dass ich später einmal studieren würde. Rückblickend zeigt mir mein Weg, dass sich Interessen und Ziele im Laufe der Zeit entwickeln können.“

Wie ging es für Sie nach der Mittelschule weiter?
„Nach der Schule wechselte ich an die Handelsakademie St. Pölten. Dort erhielt ich eine umfassende wirtschaftliche Ausbildung und legte die Grundlage für meinen weiteren Bildungsweg.“

Was haben Sie nach der Handelsakademie gemacht?
„Nach der Handelsakademie studierte ich Wirtschaftsrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien. Das Studium verbindet wirtschaftliche und rechtliche Inhalte und hat gut zu meinen Interessen gepasst.“

Sie haben neben dem Studium auch gearbeitet. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?
„Neben dem Studium habe ich immer gearbeitet. Das war oft herausfordernd, aber zugleich sehr wichtig für meine Orientierung während und nach dem Studium. Durch die Berufserfahrung konnte ich unterschiedliche Einblicke gewinnen und besser herausfinden, in welche Richtung ich mich entwickeln möchte.“

Wo sind Sie heute beruflich tätig?
„Seit 2020 arbeite ich in einem Bundesministerium im Bereich Vergaberecht. Dabei beschäftige ich mich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen *für die Vergabe öffentlicher Aufträge.“*

Welchen Rat möchten Sie den heutigen Schülerinnen und Schülern mitgeben?
„Man sollte Chancen nutzen und auch das Risiko eingehen, etwas vielleicht nicht zu schaffen. Davon geht die Welt nicht unter – aber man bereut oft eher, es gar nicht versucht zu haben.“

BIS bald!



Dein Weg.
Deine Chancen.
Deine Zukunft.

POLYTECHNISCHE SCHULE
Traisen
NÖ MITTELSCHULE

NÖMS und PTS Traisen
Hainfelder Straße 2 | 3160 Traisen